

Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Geschäftspartner,

wir leben in außergewöhnlichen Zeiten. Die Coronavirus-Pandemie dauert bereits mehr als ein Jahr, mit weitreichenden Folgen für jeden Einzelnen und die Gesellschaften weltweit. Unsere Branche stellt sich den Herausforderungen, die sich aus der Pandemie ergeben und leistet wichtige Beiträge zu deren Überwindung. Der Umfang der unternommenen Anstrengungen, die Intensität weltweiter Kooperationen und die Geschwindigkeit des Fortschritts bei der Entwicklung und Herstellung von Impfstoffen gegen das Coronavirus und von Covid-19-Medikamenten sind beispiellos: Einige unserer Kunden haben von der Entschlüsselung des Coronavirus-Genoms bis zur Bereitstellung von Impfstoffen für Patienten nur neun Monate benötigt - die Biopharmazeutische Industrie hat also gezeigt, was sie erreichen kann, wenn sie auf globaler Ebene kooperiert und alles auf ein gemeinsames Ziel ausrichtet. Damit wurden einige der ungeschriebenen Regeln in Frage gestellt, nach denen die Branche bisher gearbeitet hat, insbesondere in Hinblick auf die Innovationsgeschwindigkeit. Ich bin davon überzeugt, dass sich daraus für die Zukunft weitere wichtige Entwicklungspotenziale ergeben.

Sartorius leistet einen direkten Beitrag zur Bewältigung der Pandemie; wir sind also ein Teil der Lösung. Jeden Tag liefern wir wichtige Produkte und Technologien an Kunden in aller Welt zur Entwicklung und Herstellung von Coronavirus-Impfstoffen und Medikamenten zur Covid-19-Behandlung. Zunächst galt es, Impfstoffforschern leistungsfähige Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, welche die komplexen Entwicklungszyklen beschleunigen. Hinsichtlich der Produktion haben wir dann sehr eng mit unseren Kunden an leistungsfähigen und robusten Plattformen für die Herstellung von Impfstoffen im Großmaßstab gearbeitet. Die Komplexität der Impfstoffherstellung ist durch die Vielfalt der Impfstofftypen sehr hoch, daher gibt es keinen Standard, sondern es bedarf der Anpassung und Optimierung des Prozesslayouts. Wie auch für die Produktion anderer Vakzine oder Medikamente setzen wir bei Sartorius vor allem auf unsere flexiblen und effizienten Einweg-Lösungen, die schnell hochskaliert und anschließend weltweit aufgebaut werden können. Inzwischen geht es vor allem darum, dass die Hersteller innerhalb kurzer Zeit beispiellose Mengen an Impfstoffen oder auch Antikörpern für antivirale Medikamente produzieren können. Um das erforderliche enorme Tempo zu ermöglichen, arbeiten wir sehr eng und auf allen Ebenen mit unseren Kunden und Lieferanten zusammen.

In diesem Jahr wurde es besonders offensichtlich, aber auch über die derzeitige Pandemie hinaus gilt: Mit unseren Technologien, Plattform-Lösungen und Partnerschaften tragen wir dazu bei, dass neue wissenschaftliche Erkenntnisse schneller und effizienter in wirksame Medikamente umgesetzt werden können und diese damit für mehr Menschen zugänglich werden. Unser Unternehmensziel adressiert somit ganz unmittelbar das von den Vereinten Nationen formulierte Ziel für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goal) "Gesundheit und Wohlbefinden" und stellt es in den Mittelpunkt unserer Arbeit.

Im vergangenen Jahr lag ein großer Fokus auf der schnellstmöglichen Deckung der deutlich gewachsenen Kundenbedarfe und in deren Folge auf der Ausweitung von Produktionskapazitäten. Dennoch hatte es eine noch höhere Priorität, die Sicherheit unserer Mitarbeiter an allen unseren Konzernstandorten zu gewährleisten. Wir sind froh, dass wir keine hohen Infektionszahlen und keine schweren Erkrankungen zu verzeichnen hatten und dass sich kein Mitarbeiter bei der Arbeit eine Coronavirus-Infektion zugezogen hat. Dies ist der



Sorgfalt unseres Environmental Health & Safety-Teams zu verdanken, welches schnell Schutzausrüstung bereitgestellt und an allen Standorten laufend Coronavirus-Tests ermöglicht und umfassende Hygienemaßnahmen durchgeführt hat. Mein Dank geht in besonderem Maße an dieses Team für seinen umsichtigen Einsatz.

Mit Blick auf die Geschäftsergebnisse haben wir in diesem sehr intensiven und anspruchsvollen Umfeld das wachstumsstärkste Jahr der jüngeren Unternehmensgeschichte abgeschlossen. Sartorius ist in allen Regionen gewachsen, in erster Linie durch eine starke organische Entwicklung, weiterhin auch durch mehrere Akquisitionen sowie die pandemiebedingte zusätzliche Nachfrage. Der Umsatz stieg um rund 30 % auf 2.336 Mio. € und übertraf damit unsere ursprüngliche, zu Jahresbeginn gegebene Prognose von 10 % bis 13 % bei weitem. Das operative EBITDA, die wichtigste Ertragskennzahl unseres Konzerns, stieg ebenfalls stark um knapp 40 % auf 692 Mio. €. Die entsprechende Marge erreichte 29,6 % und der relevante Nettogewinn 299 Mio. €.

Beide Sparten trugen mit signifikanten Raten zum Umsatzwachstum bei. Die Sparte Bioprocess Solutions expandierte mit einem Plus von gut 34 % auf 1.783 Mio. € Umsatz außerordentlich dynamisch. Auch das operative EBITDA der Sparte lag mit 576 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert. Die entsprechende Marge stieg auf 32,3 %. Die Sparte Lab Products & Services erzielte 2020 trotz eines in der ersten Jahreshälfte vor allem in China und den USA pandemiebedingt äußerst schwierigen wirtschaftlichen Umfelds ein Umsatzplus von rund 18 % auf 553 Mio. €. Das operative EBITDA der Sparte stieg auf 116 Mio. €; die entsprechende Marge erreichte 21,0 %.

Erfreulich ist auch, dass wir die Zahl der Mitarbeiter erneut steigern konnten, auf nun über 10.600. Dies ist ein Zuwachs von mehr als 1.600 Menschen. Rund 440 davon kamen durch Akquisitionen zu uns, außerdem haben wir vor allem in der Produktion zusätzliche Mitarbeiter eingestellt, um die hohe Nachfrage zu bedienen. Als weiterhin schnell wachsendes Unternehmen werden wir auch in den kommenden Jahren eine erhebliche Anzahl neuer Mitarbeiter einstellen, die unsere Ambitionen und Werte teilen.

Darüber hinaus konnten wir einige strategisch sehr wichtige Akquisitionen abschließen, die insbesondere unsere Position im Downstream Processing, bei Herstelltechnologien für neuartige Therapien und in der Bioanalytik gestärkt haben. In letzterem Bereich passt das von der Danaher Corporation übernommene Proteinanalytikgeschäft strategisch und operativ hervorragend in unsere Laborsparte. Zusammen mit zwei anderen in den letzten Jahren übernommenen Unternehmen im Bereich der Zellanalytik haben wir nun ein sehr innovatives und relevantes Produktspektrum für die Erforschung und Entwicklung von Wirkstoffen in unserem Portfolio.

Effizientes Downstream-Processing ist seit Jahren eine Herausforderung in unserer Branche, und Sartorius zielt darauf ab, diesen entscheidenden Produktionsschritt zu beschleunigen und zu vereinfachen. Durch die Akquisitionen von Chromatographie-Systemen und -Gelen von Danaher sowie des slowenischen Aufreinigungsspezialisten BIA Separations haben wir unser Chromatographie-Portfolio für die Aufreinigung von

Biopharmazeutika deutlich erweitert. Gleichzeitig haben wir unsere Positionierung bei neuen Modalitäten wie Zell- und Gentherapien gestärkt, die bei der Überwindung einer Reihe von schweren Krankheiten eine bedeutende Rolle spielen können und derzeit Gegenstand Hunderter laufender klinischer Studien sind. Wir freuen uns auch, in unserem Unternehmen das Team von WaterSep BioSeparations begrüßen zu dürfen, das spezielle Hohlfasermembransysteme sowie vorsterilisierte Einheiten für Upstream- und Downstream-Applikationen im Bioprocessing anbietet.

Anfang 2021 haben wir bekannt gegeben, dass wir eine Vereinbarung zur Übernahme der Sparte Chromatographie-Prozessanlagen der Firma Novasep geschlossen haben. Dieses Geschäft mit etwa 100 Mitarbeitern ist auf innovative gelbasierte Chromatographie-Systeme spezialisiert, und das Produktportfolio würde unser bestehendes Chromatographie-Angebot perfekt ergänzen. Die geplante Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt kartellrechtlicher Genehmigungen und wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021 abgeschlossen werden können.

Lassen Sie uns einen Blick auf die Entwicklung unserer Aktien im vergangenen Jahr werfen, das allgemein von hoher Volatilität an den Kapitalmärkten geprägt war. Die positive Geschäftsentwicklung unseres Konzerns führte zu einem weiteren Anstieg der Bewertung der Sartorius-Aktien: Die Vorzugsaktie beendete das Börsenjahr 2020 mit einem Kurs von 343,60€, ein Plus von rund 80 % zum Ende 2019. Die Stammaktie schloss rund 97% höher bei 345,00€. In Bezug auf die Dividende hat der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Vorstands beschlossen, der Hauptversammlung am 26. März 2021 einen Vorschlag zur Ausschüttung von 0,71€ je Vorzugsaktie und 0,70€ je Stammaktie zu unterbreiten.

Was können wir von 2021 erwarten? Die Pandemie ist noch nicht vorbei, daher hat der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter weiter oberste Priorität. In einem solchen Umfeld sind natürlich selbst kurzfristige Prognosen mit erhöhter Unsicherheit behaftet. Wir blicken allerdings optimistisch in die Zukunft und erwarten aus heutiger Sicht ein erneut starkes Wachstum für das laufende Geschäftsjahr und darüber hinaus. Für das Jahr 2021 rechnen wir mit einer Umsatzsteigerung von etwa 19% bis 25%, und hinsichtlich der Profitabilität erwarten wir eine operative EBITDA-Marge von etwa 30,5% gegenüber 29,6% im Jahr 2020.

Um dieses Wachstum zu unterstützen, haben wir begonnen, den Ausbau unserer Produktionskapazitäten in allen geografischen Regionen - Amerika, Europa und Asien - deutlich zu beschleunigen und zu erweitern. Außerdem werden wir unsere Kundenpräsenz insbesondere in China und den USA durch die Einrichtung von Customer Interaction Centern ausbauen sowie in eine sehr deutliche Ausweitung unserer Aktivitäten in Südkorea investieren. Daher wird unsere Investitionsquote im Jahr 2021 voraussichtlich auf dem relativ hohen Niveau von rund 15% liegen.

Die Integration der oben genannten Akquisitionen kommt sehr gut voran, und wir sind weiter interessiert an innovativen Unternehmen, die unser Angebot komplementär ergänzen. In diesem Zusammenhang werden wir auch zunehmend in die sich schnell entwickelnden Technologiefelder für die Entwicklung und Herstellung von Zell- und Gentherapien und anderen Biopharmazeutika der nächsten Generation investieren, welche die Biopharma-Industrie langfristig deutlich verändern können. Die Unterstützung unserer Kunden bei der Digitalisierung ihrer Prozesse und der optimalen Nutzung ihrer Daten bleibt ebenfalls auf unserer Agenda, auch in diesem Feld werden Partnerschaften bei der Schaffung von innovativen Lösungen eine Rolle spielen können.

Angesichts der starken Ergebnisse im Jahr 2020 und des dementsprechend höheren Ausgangswertes sowie der gestiegenen Prognosen bezüglich des zukünftigen organischen Wachstumspotenzials haben wir unsere mittelfristigen Ziele angehoben. Demnach streben wir im Fünfjahreszeitraum bis 2025 erneut eine Verdoppelung des Umsatzes auf rund 5 Mrd. € an. Diese Steigerung wollen wir vor allem durch organisches Wachstum sowie weitere Akquisitionen erreichen. Die bereinigte EBITDA-Marge des Konzerns soll bis 2025 auf rund 32% steigen.

Diese ambitionierten Ziele werden wir - wie bisher - nur mit einem hervorragenden Team erreichen. Im Jahr 2020, das für uns alle persönlich und beruflich eine große Herausforderung war, hat Sartorius Teamgeist und Leistungsfähigkeit bewiesen. Dank des großen Engagements und der Flexibilität aller Mitarbeiter konnten wir die Herausforderungen erfolgreich meistern. In diesem besonderen Jahr wurde sehr viel zusätzliche Arbeit geleistet, um die Stabilität der Lieferketten zu gewährleisten, die Produktion aufrechtzuerhalten, Kapazitäten hochzufahren und intensiv mit Kunden zu interagieren. Ein großes Dankeschön geht daher an das gesamte internationale Sartorius-Team, das einen fantastischen Job gemacht hat.

Danken möchte ich auch Ihnen, unseren geschätzten Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären. Sie haben durch das uns entgegengebrachte Vertrauen - oftmals bereits seit vielen Jahren - wesentlich zur positiven Entwicklung von Sartorius beigetragen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch im Jahr 2021 und darüber hinaus begleiten und am zukünftigen Erfolg unseres Unternehmens teilhaben.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Joachim Kreuzburg
Vorstandsvorsitzender

Vorstand

Der Vorstand ist das zentrale Führungsgremium des Sartorius Konzerns. Er legt die Unternehmensstrategie fest, verantwortet die operative Leitung des Konzerns und steuert die Ressourcenverteilung innerhalb der Organisation.

Joachim Kreuzburg

Vorstandsvorsitzender

Group Strategy, Human Resources, Corporate Research, Legal & Compliance, Communications

Im Vorstand seit 2003



Rainer Lehmann

Mitglied des Vorstands

Finance, Information Technology, Business Processes

Im Vorstand seit 2017



René Fáber

Mitglied des Vorstands

Leiter Bioprocess Solutions

Im Vorstand seit 2019



Gerry Mackay

Mitglied des Vorstands

Leiter Sparte Lab Products & Services

Im Vorstand seit 2019



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch für Sartorius war das Pandemiejahr 2020 ein sehr außergewöhnliches Jahr, gespickt mit unerwarteten Ereignissen und großen Herausforderungen. Statt das 150-jährige Firmenjubiläum zu feiern, galt es seit Januar, die Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz zunächst in China und dann weltweit vor Infektionen mit dem Coronavirus zu schützen. Zugleich waren Lieferketten zu sichern und die hohe Nachfrage der Kunden aus der biopharmazeutischen Industrie, zunehmend auch die der Impfstoffhersteller, zu befriedigen. Vorstand und Mitarbeiter haben die Herausforderungen in beispielhafter Weise angenommen und mit viel Kreativität, Flexibilität und dem nötigen Durchhaltevermögen bewältigt. Zeitgleich hat das Unternehmen intensiv an der strategischen Weiterentwicklung seines Portfolios gearbeitet und konnte mehrere wichtige Akquisitionen abschließen.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2020 intensiv mit der Lage und den Perspektiven der Gesellschaft befasst. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die uns nach Gesetz und Unternehmenssatzung zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand informierte uns regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung und den Gang der Geschäfte in den Sparten, über die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage, über das Risikomanagement, die internen Kontrollsysteme sowie die Compliance. Angesichts der Pandemie erhielten wir zudem regelmäßige Berichte über die Gesundheitslage im Unternehmen, die ergriffenen Vorsichts- und Hygienekonzepte, Maßnahmen zur Absicherung von Lieferketten und Produktion sowie über die finanzielle Risikovorsorge und Stabilität. Die bedeutenden Geschäftsvorgänge der Gesellschaft wurden sowohl in den Ausschüssen als auch im Plenum auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert. Soweit unser Votum erforderlich war, haben wir dies nach gründlicher Prüfung der Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands abgegeben.

Unsere Zusammenarbeit mit dem Vorstand war stets von großer Offenheit, konstruktivem Dialog und Vertrauen geprägt.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr mit sieben Sitzungen etwas überdurchschnittlich häufig zusammen, was unter anderem bedingt war durch den erhöhten Informations- und Beratungsbedarf im Zusammenhang mit der Pandemie sowie mit den verschiedenen Akquisitionen. Wir tagten in der Regel vollzählig, zwei Aufsichtsratsmitglieder konnten an jeweils einer Sitzung aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen. Eine individualisierte Übersicht über die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Aufsichtsratsausschüsse ist auf der Internetseite der Gesellschaft zu finden. An unseren Sitzungen nahm der Vorstand überwiegend teil. Sofern es um Vorstandsangelegenheiten ging, tagten wir ohne seine Teilnahme. Dies war bei Sitzungen am 13. Februar 2020, 15. September 2020 und am 3. Dezember 2020 teilweise sowie am 28. April 2020 der Fall.

Regelmäßiger Gegenstand unserer Beratungen waren die Umsatz-, Ertrags- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns sowie die finanzielle Lage der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften. Zudem standen die Weiterentwicklung des Portfolios und Akquisitionsthemen auf der Agenda wie auch Beratungen zu Investitionen, Risikomanagement und Mitarbeiterthemen.



In unserer Bilanzsitzung am 13. Februar 2020 beschlossen wir nach umfassender Befassung und auf Basis des Berichts des Auditausschusses sowie der bei diesem Tagesordnungspunkt anwesenden Abschlussprüfer den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019. Nach Berichterstattung durch den Prüfer und Diskussion billigten wir auch die nichtfinanzielle Konzernklärung für das Berichtsjahr. Darüber hinaus wurden die Tagesordnung mit den Beschlussvorschlägen für die Hauptversammlung 2020 inklusive des Gewinnverwendungsvorschlags besprochen und verabschiedet sowie die Vorstandsvergütung für das Jahr 2020 festgelegt. Der Vorstand berichtete uns über den Stand der Gespräche mit dem Danaher Konzern sowie den Kartellbehörden über den Vollzug der im Oktober 2019 vereinbarten Übernahme ausgewählter Life-Science-Geschäfte und legte Planungen zur Integration dieser Geschäfte nach erfolgter Übernahme vor. Zudem erörterten wir verschiedene Erweiterungsmöglichkeiten des Sartorius-Portfolios in den Bereichen der Zell- und Gentherapien. Überdies gab der Vorstand einen Überblick über die Weiterentwicklung der Sartorius-Marke und des überarbeiteten Markenauftritts.

In unserer Sitzung am 26. März 2020 berichtete der Vorstand im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie ausführlich zu den getroffenen Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter. Weitere Themen waren die Auswirkungen der Pandemie auf die Lieferketten, verschiedenste Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Produktion in den weltweiten Werken sowie die Absicherung der finanziellen Stabilität des Unternehmens. In letztgenanntem Zusammenhang stimmten wir dem Vorhaben des Vorstands zu, im Sinne eines risikoaversen Liquiditätsmanagements zusätzliche Kredite aufzunehmen. Überdies sprachen wir über den Status der Integration des zum Jahresende 2019 erworbenen israelischen Unternehmens Biological Industries. Weiterhin unterrichtete uns der Vorstand über die Planungen, die Hauptversammlung in diesem Jahr pandemiebedingt zu verschieben und ohne physische Teilnahme von Aktionären virtuell durchzuführen. Nach Diskussion beschlossen wir zudem über das vom Auditausschuss vorbereitete Verfahren zur Prüfung von Geschäften mit nahestehenden Personen.

Im Rahmen einer Sitzung am 28. April 2020 befassten wir uns eingehend mit verschiedenen Personalthemen und Aspekten des Risikomanagements.

In einer weiteren Aufsichtsratssitzung am 13. Mai 2020 besprachen und beschlossen wir das angepasste Budget für das Jahr 2020, das nach den beiden Akquisitionen von Biological Industries und den Geschäften von Danaher aktualisiert worden war. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Einladung zur Hauptversammlung am 28. Juni 2020 inklusive des modifizierten Dividendenvorschlags, die nach eingehender Beratung beschlossen wurde.

Bei der Aufsichtsratssitzung am 13. August 2020 standen verschiedene Initiativen zur strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie beider Sparten auf der Agenda, die von den jeweils fachlich zuständigen Mitarbeitern des oberen Managements vorgestellt wurden. Weiterhin berichtete der Vorstand zu zwei Akquisitionsprojekten, beide mit Potenzial, die Positionierung von Sartorius bei Technologien zur Aufreinigung von Wirkstoffen zu verstärken. In diesem Zusammenhang gaben wir nach gründlicher Diskussion unsere Zustimmung zum Erwerb des Chromatografie-Geschäfts des französischen Life-Science-Unternehmens Novasep. Weitere Themen waren die organisatorische Weiterentwicklung des Personalbereichs sowie die

Vorstellung ausgewählter HR-Initiativen. Überdies gab der Vorstand einen Überblick über die Liquiditätsplanung für die nächsten Jahre und die Fälligkeitsprofile verschiedener Finanzierungsbausteine. In diesem Kontext billigten wir den Abschluss eines neuen Konsortialkreditvertrags.

Unsere Sitzung am 15. September 2020 begann mit einer gemeinsamen Fortbildung für alle Mitglieder des Aufsichtsrats zu etablierten und neueren Anwendungsbereichen von Sartorius-Produkten sowie entsprechenden Marktentwicklungen und -chancen. Im Anschluss befassten wir uns mit der Akquisitionsmöglichkeit von BIA Separations, die bereits in der August-Sitzung erörtert worden war. Der Vorstand informierte eingehend über die Ergebnisse der Due-Diligence-Prüfungen sowie die ausgehandelte Transaktionsstruktur. Nach gründlicher Befassung stimmten wir der Transaktion zu, die die Position von Sartorius für Anwendungen in der Zell- und Gentherapie deutlich stärken wird. Weiterhin wurde ein Beschluss zur Anpassung des Vergütungssystems des Vorstands gefasst.

In der Sitzung am 3. Dezember 2020 haben wir verschiedene Themen der Corporate Governance und Compliance behandelt. Nach Beratung verabschiedeten wir die Entsprechenserklärung gemäß Corporate Governance Kodex (DCGK), die bestätigt, dass Sartorius den Empfehlungen des bis 20. März 2020 gültigen Kodexes vollumfänglich nachgekommen ist. Dem seit 21. März 2020 gültigen Kodex kommt das Unternehmen mit einer Ausnahme nach, die einen Aspekt der variablen Vorstandsvergütung betrifft. Einzelheiten hierzu sind der entsprechenden Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat zu entnehmen, die auf Seite 95 dieses Berichts abgedruckt ist. Weiterhin befassten wir uns mit den Ergebnissen der Effizienzprüfung unserer Arbeit und gaben unsere Zustimmung zu dem vom Vorstand vorgelegten Budget für das Jahr 2021. Überdies stellte uns der Vorstand seine Überlegungen zur Aktualisierung der Mittelfristziele von Sartorius bis 2025 vor. Der vom Vorstand vorgestellten Transaktion zur Übernahme des Filtrationsspezialisten WaterSep Bioseparations, der Sartorius' Separationsportfolio um eine weitere, komplementäre Technologie ergänzt, gaben wir unsere Zustimmung.

Die Arbeit der Ausschüsse

Die Arbeit im Aufsichtsrat wird durch vier Ausschüsse unterstützt. Diese bereiten Themen vor, die anschließend im Aufsichtsratsplenum behandelt werden, und treffen, soweit zulässig, im Einzelfall Entscheidungen anstelle des Plenums. Die Ausschussvorsitzenden berichteten dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Arbeit in den Ausschüssen.

Der Präsidialausschuss trat im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen zusammen. Bei einer Sitzung war ein Mitglied aus persönlichen Gründen nicht anwesend, ansonsten tagte das Gremium jeweils vollzählig. Gegenstand der Beratungen waren vor allem die verschiedenen strategischen Maßnahmen der Gesellschaft sowie Vorstandsangelegenheiten, die Nachfolgeplanung für ausgewählte Funktionen sowie Themen aus den Bereichen Risikomanagement und Compliance. Zudem informierte sich der Ausschuss über die Fortschritte bei verschiedenen Konzernprojekten und größeren Investitionen. Überdies befasste sich das Gremium mit verschiedenen regulatorischen Änderungen im Zusammenhang mit ARUG II und Corporate Governance Kodex in Vorbereitung der Beratungen und Beschlüsse im Aufsichtsratsplenum.

Der Auditausschuss hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab, an denen jeweils alle Mitglieder teilnahmen. Der Ausschuss bereitete die Entscheidungen des Plenums über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses des Jahres 2019 vor und behandelte die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht 2020. Weitere Schwerpunkte waren die Prüfung der Wirksamkeit des konzernweiten Risikomanagement- und internen Kontrollsystems durch die interne Revision sowie Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Compliance. Zudem erörterte der Ausschuss Themen der Konzernfinanzierung.

Der Ausschuss beschäftigte sich darüber hinaus mit dem Bericht der internen Revision, der keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten in den Geschäftsabläufen aufzeigte, sowie mit den Planungen der Revision für die Folgemonate. Im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung für das Jahr 2020 überzeugte er sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und befasste sich mit der Empfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung, der Erteilung des Prüfungsauftrags sowie der Festlegung und Überwachung des Prüfungsablaufs und der Prüfungsschwerpunkte.

Der Nominierungsausschuss, der die Wahlvorschläge an die Hauptversammlung für die Anteilseignervertreterinnen und -vertreter im Aufsichtsrat vorbereitet, trat im Berichtsjahr nicht zusammen. Auch der Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz musste nicht einberufen werden.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich eigenverantwortlich wahr. Zusätzlich fand am 15. September 2020 eine von der Gesellschaft organisierte, gemeinsame Weiterbildung des gesamten Gremiums zu ausgewählten Anwendungsbereichen von Sartorius-Produkten sowie entsprechenden Marktentwicklungen und -chancen statt.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung; Prüfung der nichtfinanziellen Konzernenerklärung

Der vom Vorstand aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 und der Lagebericht der Sartorius AG wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Den Prüfauftrag hatte der Auditausschuss des Aufsichtsrats entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2020 vergeben. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

An den Sitzungen des Auditausschusses am 10. Februar 2021 sowie des Aufsichtsrats am 11. Februar 2021 nahmen die Abschlussprüfer teil und berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen.

Es bestand ausreichend Zeit, etwaige Fragen ausführlich mit den Abschlussprüfern zu erörtern. Die Unterlagen sowie die Prüfungsberichte waren allen Aufsichtsratsmitgliedern fristgerecht zugesandt worden und wurden in den genannten Sitzungen ausführlich besprochen. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung am 11. Februar 2021 gemäß der Empfehlung des Auditausschusses den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Damit wurde der Jahresabschluss festgestellt. Aufsichtsrat und Vorstand werden der Hauptversammlung am 26. März 2021 vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 0,71€ je Vorzugsaktie und von 0,70€ je Stammaktie an die Anteilseigner auszuschütten.

Weiterhin hat der Vorstand aufgrund des Gesetzes zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen eine nichtfinanzielle Konzernenerklärung vorgelegt. Diese wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer freiwilligen inhaltlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Auf Basis dieser Prüfung erteilte KPMG ein uneingeschränktes Prüfungsurteil. An der Aufsichtsratssitzung vom 11. Februar 2021 nahm der Prüfer teil und berichtete über die Ergebnisse seiner Prüfung. Nach intensiver Diskussion und Prüfung wurde auch die nichtfinanzielle Erklärung von den Aufsichtsratsmitgliedern gebilligt.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2020 gab es im Aufsichtsrat eine personelle Veränderung aufseiten der Arbeitnehmervertretung. So schied Michael Dohrmann am 15. Mai 2020 nach langjähriger Tätigkeit in diesem Gremium aus Altersgründen aus. Wir danken Herrn Dohrmann für seine über viele Jahre sehr engagierte und konstruktive Mitarbeit. Bis zur Wahl durch die Belegschaft bestellte das Amtsgericht Göttingen Dietmar Müller mit Wirkung zum 16. Mai 2020 als neues Aufsichtsratsmitglied. Aufseiten des Vorstands gab es im Jahr 2020 keine personellen Wechsel.

Für die außerordentlich intensive und erfolgreiche Arbeit möchten wir uns beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit herzlich bedanken. Wir danken auch unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen, das sie Sartorius erneut entgegengebracht haben.

Hamburg, im Februar 2021

Der Aufsichtsrat



Dr. Lothar Kappich

Vorsitzender

Die Sartorius Aktien

Aktienmärkte durch Pandemie beeinflusst

Die Coronavirus-Pandemie und die Maßnahmen zu deren Eindämmung führten im ersten Quartal 2020 zu einem starken Rückgang der weltwirtschaftlichen Aktivitäten sowie zu sinkenden Gewinnerwartungen auf Unternehmensseite. Die internationalen Börsen reagierten mit signifikanten Kursabschlägen, sodass wichtige Leitindizes Mitte März auf ein Mehrjahrestief fielen. Unterstützt durch umfangreiche staatliche Konjunkturpakete und einer weiteren Lockerung der Geldpolitik lief mit Beginn des zweiten Quartals eine Gegenbewegung an, die sich bis zum Jahresende fortsetzte. Der Dow Jones erreichte vor diesem Hintergrund ein neues Allzeithoch und beendete das Berichtsjahr bei 30.606 Punkten und einem Zuwachs von 6,0%. Der deutsche Leitindex DAX erreichte ebenfalls einen neuen Höchstwert und schloss bei 13.719 Punkten mit einem Plus von 3,5%. Auch der MDAX sowie der Technologiewerteindex TecDAX, denen die Sartorius-Vorzugsaktien angehören, verbuchten einen Anstieg von 8,8% beziehungsweise 6,6%.

Sartorius Aktien steigen deutlich

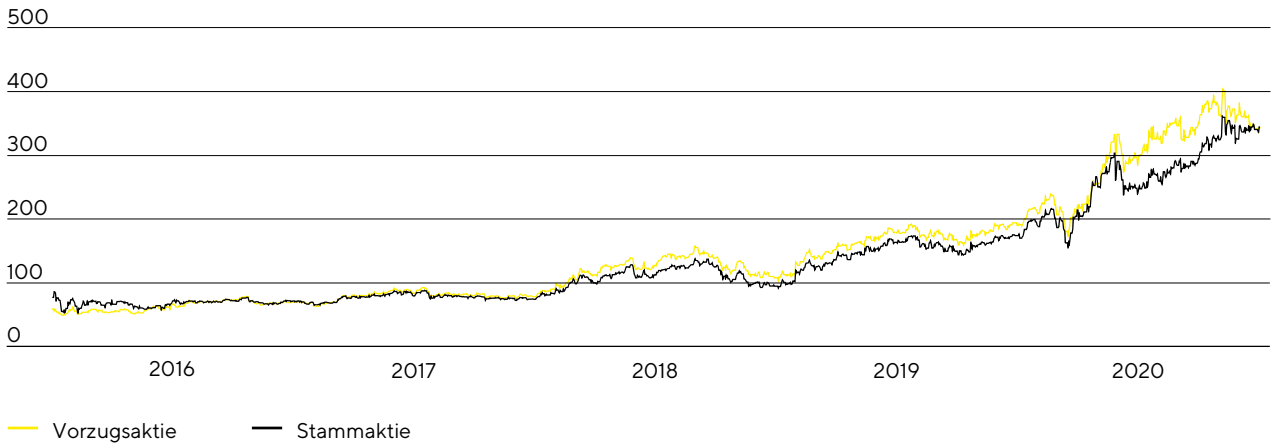
Die Kursentwicklung der beiden Aktiengattungen der Sartorius AG verlief erneut sehr positiv. Einflussfaktoren waren unter anderem ein über den Erwartungen liegender Geschäftsverlauf und mehrere Prognoseanpassungen insbesondere in der Sparte Bioprocess Solutions sowie der Vollzug von drei Akquisitionen. Die Vorzugsaktie beendete das Börsenjahr 2020 mit einem Kurs von 343,6€, was einem Plus von 80,1% entspricht. Die Stammaktie schloss rund 97,1% höher bei 345,0€.

Die Vorzugsaktie der Sartorius AG ist seit 2012 im TecDax notiert und seit 2018 zusätzlich im MDAX. Zum Jahresende lagen die Anteilsscheine im MDAX nach Marktkapitalisierung auf Platz 10 (Vorjahr: Platz 11) und nach Handelsvolumen auf Platz 19 (Vorjahr: Platz 36). Im TecDAX belegten sie zum Jahresende nach Marktkapitalisierung Platz 6 (Vorjahr: Platz 6) und bezogen auf das Handelsvolumen Platz 8 (Vorjahr: Platz 16). Die Sartorius-Aktie wurde im Berichtsjahr zudem in den DAX 50 ESG aufgenommen, einem neuen Index für nachhaltige Investments der Deutschen Börse.

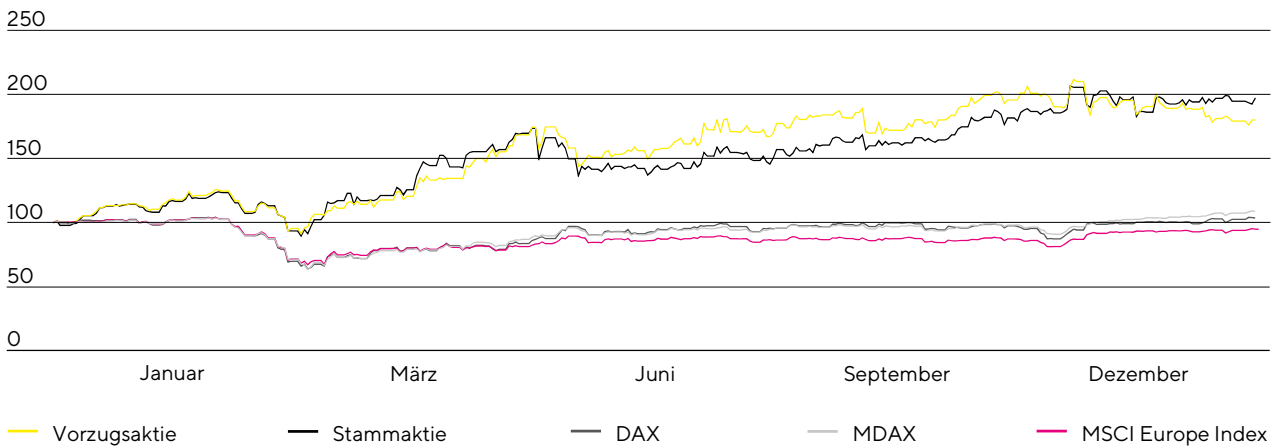
Aktiendaten

ISIN	DE0007165607 (Stammaktie)
	DE0007165631 (Vorzugsaktie)
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG M.M. Warburg & Co. (AG & Co.) KGaA
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	MDAX TecDAX MSCI Germany Index CDAX Prime All Share-Index Technology All Share-Index NISAX20 STOXX Europe 600 DAX 50 ESG
Handelsplätze	XETRA Frankfurt am Main Hannover Hamburg Berlin München Düsseldorf Stuttgart Tradegate
Aktienanzahl	74.880.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je 1,00€ pro Aktie
davon	37.440.000 Stammaktien
	37.440.000 Vorzugsaktien
davon ausstehende Aktien	34.226.009 Stammaktien
	34.189.853 Vorzugsaktien

Entwicklung der Sartorius Aktien in €
01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2020



Sartorius Aktien im Vergleich zum DAX, MDAX und MSCI Europe Index (indexiert)
01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020



Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Marktkapitalisierung der Sartorius AG basierend auf den ausstehenden Stamm- und Vorzugsaktien erhöhte sich im Berichtsjahr um rund 88,3% und belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 23,6 Mrd. €, nach 12,5 Mrd. € im Vorjahr.

Die Anzahl der durchschnittlich täglich an der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra und Parkett) gehandelten Vorzugsaktien lag im Berichtsjahr bei 80.572 nach 65.810 im Vorjahr. Das Handelsvolumen belief sich auf 5,9 Mrd. € (Vorjahr: 2,7 Mrd. €).

Aufgrund des geringen Streubesitzes wird die Stammaktie nur in eingeschränktem Umfang gehandelt. So belief sich die im Durchschnitt täglich gehandelte Anzahl auf 2.774 Aktien gegenüber 1.238 im Vorjahr. Das entsprechende Handelsvolumen lag bei rund 179,6 Mio. € (Vorjahr: 45,7 Mio. €).

Investor Relations

Die Investor-Relations-Aktivitäten von Sartorius haben zum Ziel, die gegenwärtige und künftige Entwicklung des Unternehmens für seine Interessengruppen transparent zu machen. Daher steht Sartorius im kontinuierlichen und offenen Austausch mit Anteilseignern, potenziellen Investoren und Finanzanalysten.

Neben der Quartals-, Halbjahres- und Jahresberichterstattung informierten wir den Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit im Rahmen von vierteljährlichen Telefonkonferenzen und regelmäßigen Pressemitteilungen über die aktuelle Geschäftsentwicklung und andere wesentliche Ereignisse des Unternehmens. Darüber hinaus standen der Vorstand und das IR-Team den Kapitalmarktteilnehmern im Rahmen von zumeist virtuellen Konferenzen und Roadshows zur Verfügung.

Für seine Finanzmarktkommunikation wurde Sartorius im Berichtsjahr mit dem Investors' Darling-Preis für den zweiten Platz im MDAX ausgezeichnet, verliehen vom Manager Magazin und der HHL Leipzig Graduate School of Management. Eine weitere Auszeichnung erhielt das IR-Team von der Fachzeitschrift Institutional Investor.

Weitere Informationen und Publikationen über den Sartorius Konzern und seine Aktien sind im Internet auf www.sartorius.com verfügbar.

Analysten

Eine Grundlage für die Aktienanlage privater und institutioneller Investoren sind die Einschätzungen und Empfehlungen von Finanzanalysten. Im Berichtsjahr stand das Unternehmen mit insgesamt 19 Instituten im kontinuierlichen Dialog.

Research Coverage

Datum	Institut	Kursziel in €	Empfehlung
1. Februar 2021	Deutsche Bank	490,00	Kaufen
1. Februar 2021	AlphaValue	316,00	Verkaufen
29. Januar 2021	Nord LB	445,00	Halten
29. Januar 2021	Metzler	520,00	Kaufen
29. Januar 2021	J.P. Morgan	455,00	Kaufen
29. Januar 2021	Berenberg	400,00	Halten
28. Januar 2021	M.M. Warburg	474,00	Kaufen
28. Januar 2021	LBBW	425,00	Kaufen
27. Januar 2021	KeyBanc	-	Halten
27. Januar 2021	Bank of America Merrill Lynch	505,00	Kaufen
15. Januar 2021	Commerzbank	482,00	Kaufen
9. November 2020	UBS	228,00	Verkaufen
22. Oktober 2020	Société Générale	410,00	Halten
6. Oktober 2020	EQUI.TS	-	Kaufen
7. August 2020	Kepler Cheuvreux	325,00	Halten
6. August 2020	Stifel	430,00	Kaufen
9. Juli 2020	Hauck & Aufhäuser	320,00	Halten
28. Mai 2020	Morningstar	174,00	-
24. April 2020	DZ Bank	184,10	Verkaufen

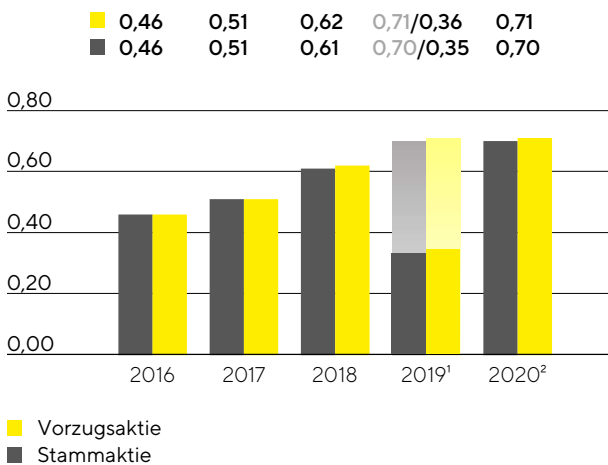
Dividende

Die durch Sartorius Aktien erzielte Gesamtrendite basiert seit einem längeren Zeitraum fast vollständig auf der positiven Kursentwicklung und nur zu einem sehr geringen Teil auf den Dividendenzahlungen. Der schnellen und sehr innovationsgetriebenen Entwicklung unserer Branche entsprechend liegt der Hauptfokus der Unternehmensleitung auf der erfolgreichen Fortführung des dynamischen profitablen Wachstumskurses und den dazu laufend erforderlichen umfangreichen Investitionen in Kapazitätserweiterungen, Innovationen und Akquisitionen. Innerhalb dieses Rahmens verfolgt Sartorius dennoch das Ziel, seine Aktionäre auch durch Dividenden angemessen am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen.

Vor diesem Hintergrund schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 26. März 2021 für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende in Höhe von 0,71€ je Vorzugsaktie und 0,70€ je Stammaktie vor. Bei Annahme des Vorschlags läge die Ausschüttungssumme bei 48,2 Mio. € und damit um 98,7% über der des Vorjahres von 24,3 Mio. €. Die entsprechende Ausschüttungsquote läge bei 16,1% und damit über dem Vorjahreswert von 11,6%, jedoch unterhalb der Quoten weiter zurückliegender Jahre. Zwar lassen sich die grundsätzlichen Auswirkungen der Coronapandemie inzwischen besser abschätzen als noch vor einem Jahr, als die Ausschüttungsquote insbesondere vor diesem Hintergrund reduziert wurde, aber die Unternehmensleitung stellt sich auch für mindestens 2021 auf überdurchschnittliche gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten

und Risiken ein. Noch maßgeblicher für den Dividendenvorschlag sind jedoch aufgrund der signifikant gestiegenen Nachfrage die in 2021 gegenüber den bisherigen Planungen erheblich umfangreicheren Kapazitätserweiterungen und damit größeren Investitionen. Vor dem Hintergrund der ebenfalls deutlich angehobenen mittelfristigen Wachstumserwartungen und den dazu erforderlichen Investitionen behalten sich Vorstand und Aufsichtsrat vor, der Hauptversammlung auch in den kommenden Jahren Ausschüttungsquoten etwa auf dem für das Jahr 2020 vorgesehenen Niveau vorzuschlagen.

Dividende in €



1 Der ursprüngliche Dividendenvorschlag von 0,71 Euro bzw. 0,70 Euro je Vorzugs- bzw. Stammaktie wurde vor dem Hintergrund der anhaltenden Pandemiekrise angepasst

2 Höhe gemäß Vorschlag des Aufsichtsrats und des Vorstands der Sartorius AG

Aktienrendite

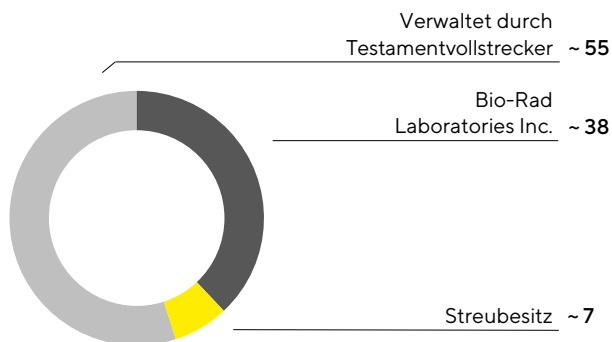
Die Aktienrendite berücksichtigt sowohl die ausgezahlte Dividende als auch eventuelle Kurssteigerungen der jeweiligen Aktie über einen bestimmten Zeitraum und bildet somit den gesamten Anlageerfolg ab. Im Jahr 2020 erzielten die Sartorius-Vorzugsaktien eine Aktienrendite von 80,3% (Vorjahr: 75,8%) bzw. die Stammaktien eine Aktienrendite von 97,3% (Vorjahr: 82,9%).

Aktionärsstruktur

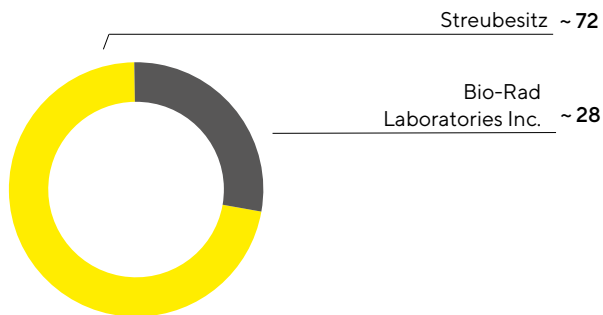
Das gezeichnete Kapital der Sartorius AG setzt sich aus jeweils 37.440.000 Stamm- und Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1€ je Aktie zusammen. Ein Teil der Aktien beider Gattungen werden vom Unternehmen selbst gehalten. Abzüglich dieser eigenen Anteile beläuft sich die Zahl ausstehender Stammaktien auf 34.226.009 und die Zahl ausstehender Vorzugsaktien auf 34.189.853. Gut 55% der ausstehenden Stammaktien werden von einem Testamentsvollstrecker verwaltet. Das US-amerikanische Unternehmen Bio-Rad Laboratories Inc. hält nach jüngsten Angaben circa 38%. Die verbleibenden rund 7% sind nach unserem Kenntnisstand im Streubesitz.

Die ausstehenden Vorzugsaktien befinden gemäß der aktuell vorliegenden Informationen zu rund 72% im Streubesitz; rund 28% werden von Bio-Rad Laboratories Inc. gehalten.

Aktionärsstruktur Stammaktien
in %, bezogen auf ~34,2 Mio. ausstehende Aktien



Aktionärsstruktur Vorzugsaktien
in %, bezogen auf ~34,2 Mio. ausstehende Aktien



Angaben zu Anteils- und Streubesitz entsprechend der gemäß §§ 33 ff. WpHG veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen und eigener Mitteilungen der Aktionäre. Die Meldepflichten beziehen sich ausschließlich auf stimmberechtigte Aktien und nicht auf die stimmrechtslosen Vorzugsaktien.

Aktienkennzahlen

		2020	2019	2018	2017	2016
Stammaktie ¹ in €	Stichtag	345,00	175,00	96,00	75,42	72,80
	Hoch	362,00	176,00	139,00	89,41	87,50
	Tief	156,50	92,60	76,80	73,66	54,50
Vorzugsaktie ¹ in €	Stichtag	343,60	190,80	108,90	79,54	70,50
	Hoch	404,20	195,00	158,60	93,73	79,85
	Tief	174,20	104,00	80,15	64,35	50,54
Marktkapitalisierung ² in Mio. €		23.555,6	12.507,9	7.006,1	5.298,7	4.900,1
Durchschnittl. Tagesumsatz Vorzugsaktie in Stück		80.572	65.810	107.761	82.434	72.605
Durchschnittl. Tagesumsatz Stammaktie in Stück		2.774	1.238	2.153	1.605	2.631
Handelsvolumen Vorzugsaktie in Mio. €		5.937,9	2.682,6	3.571,1	1.655,0	1.172,3
Handelsvolumen Stammaktie in Mio. €		179,6	45,7	61,3	30,0	44,4
Handelsvolumen Summe in Mio. €		6.117,6	2.728,3	3.632,4	1.685,0	1.216,7
Dividende Stammaktie ³ in €		0,70	0,35	0,61	0,50	0,45
Dividende Vorzugsaktie ³ in €		0,71	0,36	0,62	0,51	0,46
Ausschüttungssumme ^{3,4} in Mio. €		48,2	24,3	42,1	34,5	31,1
Dividendenrendite Stammaktie ⁵ in %		0,2	0,2	0,6	0,7	0,6
Dividendenrendite Vorzugsaktie ⁵ in %		0,2	0,2	0,6	0,6	0,7

1 Tagesschlusskurse Xetra

2 ohne eigene Aktien

3 für 2020 Höhe gemäß Vorschlag des Aufsichtsrats und des Vorstands der Sartorius AG

4 Berechnung auf Basis der Anzahl dividendenberechtigter Aktien

5 im Verhältnis zum Schlusskurs des jeweiligen Jahres

Quellen: NASDAQ, Deutsche Börse AG